Lohnsburger Pfarrbote

Katholische Kirche in Oberösterreich

Nr. 72 **Ostern 2008**

INHALT:

Pfarrer	Seite 2
Pfarrnachrichten, Spenden	Seite 3
Die Feier der Karwoche	Seite 4
Kirchliche Termine	Seite 5
Die Glocken unserer Kirche	Seite 6
Kirchenchor	Seite 7
Unsere Religionslehrerin	Seite 8
Kath. Frauenbewegung	Seite 9
Ehe und Familie	Seite 10
Jungschar	Seite 11
Veranstaltungen	Seite 12

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrboten Sommer 2008:

26. Mai 2008

E-Mail: pfarrbote-lohnsburg@aon.at

Impressum:
Inhaber: Pfarramt Lohnsburg a. K.
Herausgeber: Kons.-Rat Pfarrer Johann Kogler und PGR
Redaktions- und Verlagsanschrift: Pfarramt Lohnsburg a. K
für den Inhalt verantwortlich: Kons.-Rat Pfarrer Johann Kogler
Hersteller: Moserbauer Druck & Verlags-GesmbH & Co KG.Ried, Auflage: 850 Stk.
Logo Titelseite: Franz Trost

Im Kreuz ist Heil,

im Kreuz ist Leben,

im Kreuz ist Hoffnung.

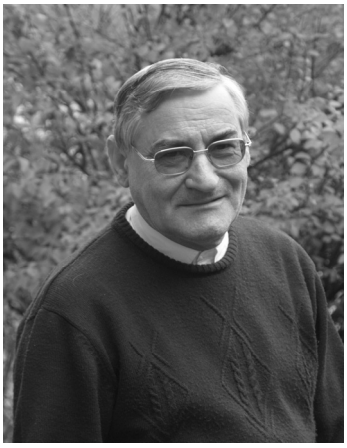
Liebe Pfarrangehörige!

In wenigen Wochen feiern wir das höchste Fest unseres Glaubens: das Osterfest. In der Woche vom Palmsonntag bis Ostersonntag, der Karwoche, begehen wir das Gedächtnis des Leidens, Sterbens und Auferstehens des Herrn. In diesen Tagen treten wir durch die Feier der Liturgie ein in die Kernpunkte unseres Glaubens. Dadurch soll unser Glaube erneuert und vertieft werden. Er soll neue Lebenskraft bekommen. Damit dies aber geschehen kann, bedarf es unserer Offenheit und Bereitschaft an den Gottesdiensten teilzunehmen. Um die nötige Voraussetzung zu schaffen, gut mitfeiern zu können, hält die Kirche die vierzigtägige Fastenzeit. Fasten heißt nicht nur Verzicht auf gewisse Speisen und weniger zu essen - was dem Leib auch gut tut - da er sich von manchen Giftstoffen reinigen kann. Fasten heißt auch, sich geistig zu erneuern, sich neu zu besinnen, aus welchen Werten ich lebe, manchen Ballast abzuwerfen, der meinen Glauben behindert oder es mir schwer macht zu glauben. Diese Zeit lädt uns ein, den Ruf Jesu zu hören und zu folgen: "Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium (Mk 1,15)."

Angebote in diesem Sinn sind der Kreuzweg an den Fastensonntagen um 19.30 Uhr, die Bußfeier am Palmsonntag und die Beichtgelegenheiten in den Kartagen.

Außerdem ist jeden Freitag um 19.30 Uhr eine Abendmesse, um auch jeden Gelegenheit zur Mitfeier einer hl. Messe an einem Wochentag in dieser gnadenvollen Zeit zu geben, die an den übrigen Tagen kaum Zeit haben, eine hl. Messe mitzufeiern.

Ein besonderes Anliegen ist mir aber die Mitfeier der Sonntagsmesse. Der Sonntag soll nicht nur ein arbeitsfreier Tag sein zum Ausschlafen oder zum Vergnügen, sondern für uns Christen der Tag des Herrn.



Wenn wir am Karsamstag bei der Auferstehungsfeier unser Taufversprechen erneuern, soll dies mit Freude und Dankbarkeit geschehen, dass wir getauft sind und zu Jesus Christus gehören.

Ich wünsche allen, dass sie in diesen Tagen viel Kraft und Freude schöpfen können. Der auferstandene Herr hat seine Jünger immer mit dem Segensgruß "Der Friede sei mit euch!" begrüßt. So wünsche ich allen den Frieden und Segen unseres auferstandenen Herrn.

Johann Kogler, Pfarrer

Martinsfest der Kindergärten Lohnsburg und Riegerting

Alle Jahre feiern die Kinder der Kindergärten Lohnsburg und Riegerting das traditionelle Laternenfest zu Ehren des Hl. Martin. Mit der Legende vom Hl. Martin sollen den Kindern Grundwerte wie Hilfsbereitschaft, Mitgefühl, Verantwortung und Achtung vor anderen Menschen vermittelt werden.

In diesem Sinne werden in der Kirche Geschichten erzählt und gespielt.

Nach der Andacht zogen die Kinder mit ihren selbst gebastelten Laternen rund um die Kirche und sangen zum Abschluss am Kirchenplatz Lieder.

In Riegerting marschierten die Kinder und ihre Eltern mit fröhlichen Liedern zurück zum Kindergarten, wo in geselliger Runde noch gefeiert wurde.

Durch die hl. Taufe in die Kirche aufgenommen:

Natalia Bachleitner, Stelzen 74

Sara Schoberleitner, Schmidham 16

Hannah Schachinger, Kramling 8

Michael Leingartner, Mettmacherstrasse 123

In die Ewigkeit gingen uns voraus:

Anna Maier, Schönberg 4

Aloisia Fußeis, geb. Berger, Ried i. I.

Maximilian Vorhauer, Ried i. I. (Magetsham 10)

Georg Schrattenecker, Neulendt 2

Spendenergebnisse (nach Linz weitergeleitet):

Missionssonntag:	674,30 Euro
Elisabethsammlung der Caritas	690,60 Euro
Maria-Empfängnis-Dom Linz	352,61 Euro
Aktion „Sei so frei“ (Bruder in Not)	758,52 Euro
Sternsinger	4307,12 Euro
Epiphaniekollekte	435,45 Euro
Nikolaussammlung für die Pfarrcaritas	**613,22 Euro**
Stille Nacht Kapelle / Bruder Konrad (für die Renovierung der Pfarrkirche)	**138,60 Euro**

Allen Spendern ein herzliches Vergelt´s Gott

Christkindlmarkt am 15. und 16. Dezember 2008

Das Publikumsinteresse beim heurigen Christkindlmarkt war nicht nur wegen des schönen Wetters sehr groß, bewundert wurden insbesonders die vielen Ausstellungsstücke und die schönen Weihnachtskrippen. Auch die Standln im Gastgarten waren an beiden Tagen sehr gut besucht.

Umrahmt wurde diese Veranstaltung vom Kirchenchor und der Bläsergruppe Lohnsburg.

Die gespendeten Krippen von Franz Schachinger und die Gestecke von Gerti Schachl, Karl Burgstaller, Markus Guggenberger und Franz Lang wurden versteigert.

Der Gesamterlös der Versteigerung von 410 Euro bzw. 50 € vom Sparverein Saurüssel und 100 € von den Plattenwerfern wurden für die Pfarrkirche gespendet. D A N K E ! ! !

Wir bedanken uns weiters bei allen Spendern und bei Georg Feitzinger für die kostenlose Benützung der Räumlichkeiten.

Die Feier der Karwoche

Palmsonntag, 16. März 2008

07.30 Uhr Hl. Messe
09.00 Uhr Palmweihe, Palmprozession, Leidensmesse
19.30 Uhr Bußfeier

Montag, 17. März 2008

07.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 18. März 2008

07.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 19. März 2008

07.00 Uhr Hl. Messe

Gründonnerstag, 20. März 2008: Feier des Abendmahl, die Einsetzung der Eucharistie und der Priesterweihe

19.30 Uhr Abendmahlgottesdienst anschl. Übertragung des Allerheiligsten und Anbetung bis 22 Uhr, Beichtgelegenheit

Karfreitag, 21. März 2008: Todestag unseres Herrn Jesus Christus

15.00 Uhr Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus
Anbetung bis 18 Uhr, Beichtgelegenheit

Karsamstag, 22. März 2008 - Christus ruht im Grab

Ab 12.00 Uhr Anbetung
12.00 bis 13.00 Uhr Anbetung für Kinder
Ab 13.00 Uhr Allgemeine Anbetung
14.00 bis 15.30 Uhr Beichtgelegenheit
16.00 Uhr Auferstehungsfeier in Riegerting
19.30 Uhr Weihe des Osterfeuers, Lichtfeier, Osterlob, Wortgottesdienst, Taufwasserweihe und Eucharistiefeier

Ostersonntag, 23. März 2008

07.30 Uhr Singmesse
09.00 Uhr Feierliches Hochamt als Pfarrgottesdienst

Ostermontag: 24. März 2008

07.30 Uhr Singmesse
09.00 Uhr Singmesse

Wichtige Termine

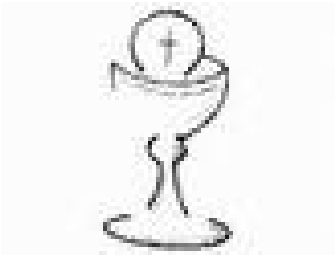
Sonntag, 24. Februar 2008
09.00 Uhr Gottesdienstgestaltung der Firmlinge

Sonntag, 2. März 2008
09.00 Uhr Vorstellung der Erstkommunionkinder
19.30 Uhr Kreuzweggestaltung durch KFB und Kirchenchor

Mittwoch, 12. März 2008
13.00 Uhr Beichtgelegenheit
13.30 Uhr Hl. Messe u. Beichtgelegenheit anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

Sonntag, 13. April 2008
ab 10.00 Uhr Einladung der Robotarbeiter ins Pfarrheim

Samstag, 26. April 2008
19.00 Uhr Florianimesse in Riegerting



Sonntag, 27. April 2008
08.30 Uhr Erstkommunion

Donnerstag, 1. Mai 2008 - Christi Himmelfahrt
19.00 Uhr Maiprozession zu Ehren der Muttergottes

Sonntag, 4. Mai 2008
08.00 Uhr Florianimesse und Gedenken am Kriegerdenkmal
09.30 Uhr Erstkommunion in Riegerting

Samstag, 10. Mai 2008
05.00 Uhr Fußwallfahrt nach Maria Schmolln

Sonntag, 21. September 2008
09.00 Uhr Erntedankfest

Vorankündigung
31. August 2008 Pfarrfest beim Kirchenplatz

TÄUFLINGETAFEL

NEU in unserer Kirche ist eine Tafel für die Täuflinge.

Es werden die Eltern gebeten, ein Foto von ihrem Kind zur Taufe mitzubringen. Mit Namen, Geburtsdatum und Taufdatum wird dieses Bild an der Tafel befestigt.

Die Glocken unserer Pfarrkirche Lohnsburg

Das erste Geläute

Die große Glocke goss 1859 Franz Oberascher in Salzburg. Die beiden mittleren Glocken stammen aus dem Jahre 1795. Die kleine Glocke war ein Werk des Meisters Christoph Schuspeck in Burghausen. Heute ist dies die Sterbeglocke. Sie war lange Zeit die Feuerglocke und wurde auch die Georgiglocke genannt.

Die Gemeindechronik berichtet: „Über militärische Anforderung mussten am 15. Dezember 1916 die Kirchenglocken und die Glocken der Kapellen bis auf die alte Feuerglocke abgeliefert werden. Die Glocken hatten ein Gewicht von 908 kg. Im April 1916 wurde eine Glocke mit 157 kg freiwillig gespendet.“

Das zweite Geläute

Nachdem die Gemeinde sechs Jahre ohne Glocken war, ging diese daran, neue Glocken zu bestellen. Ein Ausschuss zur Glockenbeschaffung wurde bestellt. Es wurden in der Glockengießerei St. Florian vier Glocken für die Pfarrkirche bestellt, wovon die große Glocke 693 kg, die zweite 420 kg, die dritte 192 kg und die vierte 51 kg wog. Die Glocken kosteten 91.834.440 Kronen. Der Betrag konnte durch freiwillige Spenden aufgebracht werden. Am 21. Dezember 1922 fand das Fest der Glockenweihe statt. Abnahme am 19. März 1943.

Das dritte Geläute

Unsere jetzigen Glocken wurden am 13. August 1949 in der Glockengießerei St. Florian bei Linz gegossen. Am 18. September 1949 wurden vier Glocken im Gesamtgewicht von 2896 kg geweiht. Sie ersetzten das am 19. März 1943 abgenommene zweite Geläute. Nur die Sterbeglocke aus dem Jahre 1537 blieb im Turm. Sie wiegt 190 kg.

Ihre Stimmung folgt dem Salve Regina (Gegrüßt seist du, o Königin): **Es, g, b, c**

.

GROSSE GLOCKE

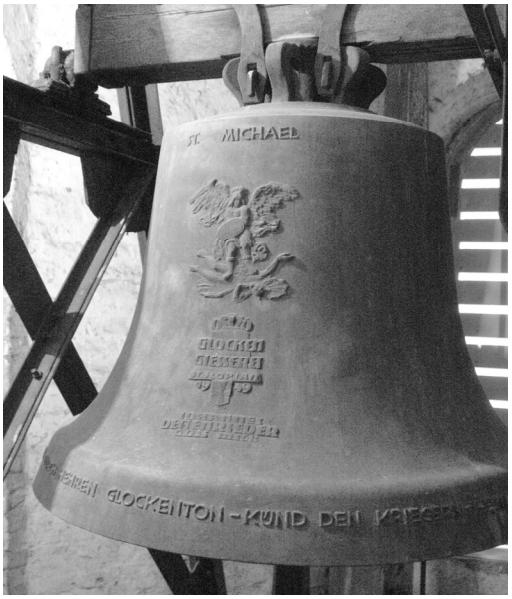
Vorderseite: Hl. Herz Jesu. „Dem Herzen Jesu singe durch alle Wolken dringe der laute Jubelton“. Rückseite: St. Nikolaus.

ZWÖLFER GLOCKE

Vorderseite: Hl. Rosenkranzkönigin. „Alle Tage, sing und sage, Lob der Himmelskönigin.“ Rückseite: St. Josef. „Sein Vaterherz glüht in Lieb und Erbarmen.“

DRITTE GLOCKE (obere Glockenstube)

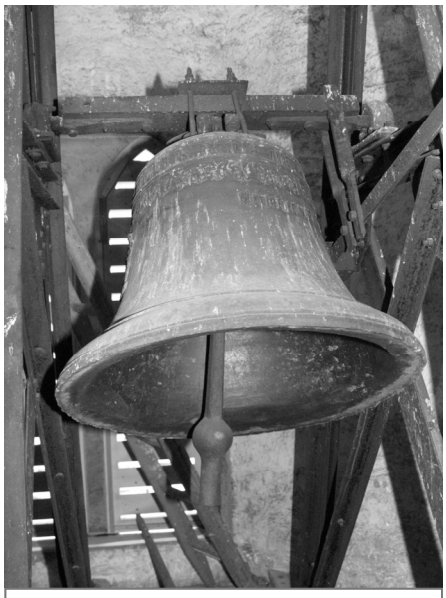
Vorderseite: St. Michael. „Durch hehren Glockenton künde den Kriegern Heimat und Himmelslohn.“ Rückseite: St. Florian. „Bewahre uns vor Krieg, Feuer und Ungewitter.“



VIERTE GLOCKE

Bruder Konrad. „Erflehe uns das tägliche Brot und ein hilfreich Herz in jeder Not.“ St. Hubertus „Beschütze uns Feld und Wald.“

Die Marienglocke läutet täglich drei Mal zum Gebet:
Im Winter: 5:00 Uhr, 12:00 Uhr und 18:00 Uhr.
Im Frühjahr und Herbst: 5:00 Uhr, 12:00 Uhr und 19:00 Uhr.
Im Sommer: 5:00 Uhr, 12:00 Uhr und 20:00 Uhr.
Zusätzlich läutet jeden Abend die kleine (4. Glocke) zum Gedenken an die Verstorbenen.
Jeden Donnerstagabend läutet auch die Herz-Jesu-Glocke zum Gedächtnis des Letzten Abendmahles und der Einsetzung des Altarssakramentes.
Jeden Freitag läutet um 15:00 Uhr ebenfalls die Herz-Jesu-Glocke zum Gedächtnis der Todesstunde Jesu.
Jeden Samstag läutet um 15:00 Uhr die Marienglocke den Sonntag ein.
Zur Wochentagsmesse wird mit 2 Glocken zusammengeläutet.
Zu den Sonntagsmessen erklingen 3 Glocken.
An den hohen Festtagen ertönen alle 4 Glocken.



Feuerglocke bzw. Sterbeglocke

Vom Kirchenchor

Ehrungen

Für ihre langjährige Tätigkeit im Dienst der Kirchenmusik wurden 2007 von der Diözese Linz folgende Mitglieder des Kirchenchores Lohnsburg ausgezeichnet:

Goldnadel mit Urkunde für mehr als 25-jährige Tätigkeit: Mathilde Strasser, Martina Mayer
Bischöfliches Diplom für mehr als 30-jährige Tätigkeit: August Posch, Rudolf Posch
Bischöflicher Wappenbrief für mehr als 40-jährige Tätigkeit: Johann Reisecker.

Pfarrer Kons.-Rat Johann Kogler überreichte die Urkunden und Ehrennadeln im Rahmen der Zäzilienfeier im Gasthaus Reisecker am 23. November 2007. Er dankte in seiner Ansprache für den Dienst aller Chormitglieder, der Organisten, Musiker und des Chorleiters und betonte insbesonders, dass der Gesang im Gottesdienst nicht bloße „Umrahmung“ der Liturgie, sondern wesentliche „Mitgestaltung“ sei.

Das Kirchenchor-Arbeitsjahr 2007

47 Aktivitäten (37 Chor-Gottes-dienstgestaltungen, 2 Adventkonzerte, 7 gesellige Veranstaltungen und ein Ausflug) verzeichnete der Kirchenchor im Jahr 2007. Dazu wurden 44 Proben abgehalten. Zum 31. Dezember 2007 betrug der Mitgliederstand des Chores 26 Sängerinnen und 12 Sänger.

„Stimmen im Advent“ in Wels am 24.Nov. 2007

Kirchenmusik zu Ostern

Der Festgottesdienst am Ostersonntag, 23. März 2008, 9 Uhr, wird vom Kirchenchor und einer Bläsergruppe mit der „Kassiansmesse“ von Karl Norbert Schmid gestaltet. Diese Messkomposition wird als Gemeinschaftsprojekt der Kirchenchöre Schildorn und Lohnsburg auch am 4. Mai 2008 in Schildorn und anlässlich des Erntedankfestes in Lohnsburg erklingen.
An dieser Stelle sei den Musikerinnen und Musikern, welche den Kirchenchor immer wieder tatkräftig mit ihren Instrumenten unterstützen, herzlich gedankt. Sie ermöglichen es, dass die höchsten Feste des Kirchenjahres auch mit entsprechend feierlicher Kirchenmusik begangen werden können.

Chorleiter Rudolf Posch

Liebe Lohnsburger Pfarrbevölkerung!

Als Religionslehrerin aller Lohnsburger Volksschüler möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Agnes Traunwieser und ich unterrichte in den Volksschulen Mehrnbach, Lohnsburg, Kobernaußen und Riegerting Religion.

Ich stamme aus dem Hausruckviertel und bin dort in der kleinen Gemeinde Kallham aufgewachsen. Meine ersten Dienstjahre habe ich in Braunau verbracht. Dort habe ich in der Volks-, Haupt- und Sonderschule unterrichtet. Seit 14 Jahren lebe ich mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern in Mehrnbach.

Als Religionslehrerin ist mir die religiöse Erziehung unserer Kinder natürlich ein großes Anliegen. Einige Gedanken dazu möchte ich weitergeben:

Die erste religiöse Prägung der Kinder geschieht natürlich durch die Eltern. Alle Eltern, die ihre Kinder zur Taufe bringen, wollen damit deutlich machen, dass sie ihr Kind christlich erziehen wollen. Viele Erwachsene haben aber gleichzeitig Zweifel und Bedenken einer religiösen Erziehung gegenüber: Hat es überhaupt einen Sinn? Kann ich das? Welches Gottesbild soll ich weitergeben? Trotz vieler Unsicherheiten will ich aber behaupten, dass jeder Christ, seine Beziehung mit Gott gemeinsam mit seinen eigenen Kindern leben kann. Wir Erwachsenen geben unsere Gottesbilder weiter.

In diesem Zusammenhang erscheint es mir wichtig, dass wir positive Bilder unseres Gottes vermitteln:

+ Gott, der jeden Menschen als sein Ebenbild geschaffen hat und ihm das Leben in Fülle schenkt.

+ Gott, der das Leben der Menschen als "guter Hirt" begleitet.

+ Gott, der als Vater für uns sorgt.

+ Gott, der mit den Menschen leidet und den Menschen durch den Tod hindurch zum Leben befreit.

Positive Bilder von Gott sollen unser Reden und Handeln bestimmen. Abschreckende Gottesbilder haben in der religiösen Erziehung keinen Platz!

Einige Ziele religiöser Erziehung sind für mich:

* Jungen Menschen eine Hilfe und Unterstützung für ihr Leben aus dem Glauben zu geben.

* Sie soll einen großen Beitrag zur Vertrauensbildung eines Menschen leisten.

* Menschen sollen befähigt werden, in der Beziehung zu Gott zu leben.

Ein ganz wichtiger Aspekt erscheint mir im Rahmen der religiösen Erziehung zu sein, dass wir die Verantwortung haben, den Kindern einen Glauben zu vermitteln, der mitwachsen kann. Der Glaube soll nicht in den Kinderschuhen stecken bleiben. Er soll sich weiterentwickeln können. Inhalte unseres Glaubens, die in der Kinderzeit vermittelt werden, sollen der kritischen Betrachtung eines Jugendlichen standhalten.

Ich wünsche allen Erwachsenen, die sich der verantwortungsvollen Aufgabe der religiösen Erziehung stellen, viel Mut und Vertrauen und hoffe, dass wir uns vom Gottesbild Jesu leiten lassen, der uns anleitet, zu Gott "Abba, Vater" zu sagen.

Katholische Frauenbewegung Österreichs
kfb.at

Ausgeschieden aus dem Team der kfb:

Ich darf mich ganz herzlich bei Marianne Leitner bedanken, sie hat 10 Jahre im Leitungsteam der kfb - Lohnsburg mitgewirkt. Vielen Dank für deine geleistete Arbeit, deinen Eifer und dein Engagement bei unserer Frauenbewegung.

Wir wünschen dir für deine Zukunft alles Gute und hoffen, dich auch weiterhin bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Neu im Team der kfb:

Gabriele Rachbauer und Daniela Angleitner-Kettl

Danke, für eure Bereitschaft bei der kfb aktiv mitzuwirken. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit euch.

Termine für unsere nächsten Veranstaltungen:

17. Februar 2008: Familienfasttagsaktion: Gestaltung der beiden Gottesdienste
EZA Markt im Pfarrheim

21. Februar 2008: Dekanats-Kreuzweg der kfb in St. Martin um 19:30 Uhr
Abfahrt am Kirchenplatz um 19:00 Uhr.

2. März 2008: Kreuzweggestaltung, gemeinsam mit dem Kirchenchor

Albaniensammlung: Wir werden auch heuer nach Ostern wieder eine Sammlung durchführen, der genaue Termin wird durch einen Postwurf bekannt gegeben.

Ich bedanke mich für die geleistete Arbeit bei allen Frauen und hoffe auch weiterhin auf eure Unterstützung und euer Kommen zu unseren Veranstaltungen!

kfb - Lohnsburg Gattringer Franziska

Ehe ist himmlisch

Ist sie das wirklich - himmlisch oder eher ziemlich menschlich?

Vor kurzem schaute ich mit unseren Kindern unsere Hochzeitsfotos an, aufgenommen vor fast 27 Jahren. Ziemlich steif stehen wir da, aber das war damals so „in“. Doch die Augen leuchten vor Liebe und Glück. Ganz verstohlen krame ich auch einige Liebesbriefe hervor, die mir mein Mann geschrieben hat in diesen Tagen der Verliebtheit.
Die Kinder sind ganz überrascht, dass Papa so schön schreiben und zeichnen konnte.
Meine Gefühle von damals leben auf. Wie war ich aufgeregt, wenn er kam mich abzuholen. Mein Herz dachte nur das Eine: Wie lieb ich Ihn! Und das denke ich noch nach all den Jahren – trotz aller Unterschiedlichkeiten und Krisen, die hinter uns liegen.

Ehe beginnt meist himmlisch!

In der Kirche verspricht das Brautpaar vor Gott und der Gemeinde Liebe und Treue.
Und in den Bänken sitzen die Paare und erinnern sich, wie schön es bei ihnen damals auch war und wie der Alltag ihre gegenseitige Zuneigung aufgefressen hat.

Ehe ist himmlisch, wenn wir das Störende leichter nehmen!

Die meisten Beziehungen sind von Beginn an meist liebevoll. Doch der Alltag besteht oft aus unzähligen „Heimzahlungen“. Jeder meint, der andere treffe falsche Entscheidungen.
Man kämpft gegeneinander. Später denkt man: War es das wert, dass wir uns so zerstritten haben?

Himmlisch meint, verbunden sein mit dem Himmel!

Ohne Himmel geht es nicht. Ohne Gott, der die Liebe ist, können wir nicht wirklich lieben. Wo holen wir uns Kraft, wenn der Liebestank leer ist, wenn die Verletzungen zu groß sind, wenn die Vergebungsbereitschaft am Ende ist? Unser himmlischer Vater ist der Dritte in unserem Ehebund. Er hilft uns immer, wenn wir mit großem Vertrauen zu Ihm kommen, auch wenn wir schlaflos im Bett liegen und über unsere Verletzungen grübeln oder sogar auf Rache sinnen.

Bei der Hochzeit überreicht uns Gott den Schlüssel für ein kleines Paradies. Wir müssen es pflegen, wöchentlich, täglich, jeden Abend miteinander reden, vergeben, lieben. Mit dem himmlischen Vater in Verbindung bleiben, sich gegenseitig viel Liebe und Zeit schenken, das wünsche ich allen Ehepaaren von Herzen!

Maria Hamminger

Seminare zur Vertiefung der Ehebeziehung:
www.team-f.at, www.flm.at

Kinder - Rorate

Am Dienstag, den 11. 12. 2007 fand um 6:30 Uhr in der Pfarrkirche in Lohnsburg eine Kinder - Rorate statt. Veranstaltet wurde diese vom Kinder- und Jugendausschuss des Pfarrgemeinderates. Eingeladen waren alle Kinder der Pfarre Lohnsburg.

Die Rorate wurde mit bekannten Kinderweihnachtsliedern umrahmt. Ca. 60 Kinder aus der Volks- und Hauptschule feierten die Messe mit.

Anschließend lud Herr Pfarrer Johann Kogler noch zu einem gemütlichen Frühstück ins Pfarrheim ein. Viele Mütter halfen bei der Vorbereitung und brachten Kuchenspenden, Marmelade usw. mit. Wir wollen uns beim Herrn Pfarrer Kogler und allen freiwilligen Helferinnen herzlich bedanken.

Dreikönigsaktion der kath. Jungschar

„Hilfe unter gutem Stern“

Katholische Jungschar

Auch heuer waren die Sternsinger wieder in unserer Gemeinde unterwegs. Voller Eifer sammelten die Kinder für die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar für notleidende Mitmenschen in den Entwicklungsländern. Durch den garantiert wirksamen Einsatz der Spenden werden Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt. Die Kinder haben beim Sternsingen immer sehr viel Spaß, da sie überall liebevoll aufgenommen werden.

Die Gruppenstunden wurden von den Kindern wieder sehr eifrig besucht.

Als besonderer Höhepunkt galt die hervorragend gestaltete Kindermette, nebenbei waren Vorbereitungen auf die Einschaltfeier sowie Adventkranzweihe, zu treffen.

Ein großes Lob an die Jungscharleiterinnen und den Einsatz von den Kindern, sonst hätte Lohnsburg nicht solch festliche Höhepunkte erleben dürfen!

Die Stunden finden 14-tägig am Freitag von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Pfarrheim statt.

Es freuen sich die Jungscharleiterinnen, immer wieder neue Gesichter begrüßen zu dürfen!

NEU : Der Lohnsburger Pfarrbote ist online

Um auch alle LohnsburgerInnen bzw. Interessierten außerhalb unserer Pfarre über das Pfarrgeschehen informieren zu können, ist unser Pfarrbote seit neuestem im Internet abrufbar.

Auf der Homepage der Marktgemeinde Lohnsburg **www.lohnsburg.at** kann unter der Rubrik „Kirchliches“ der Lohnsburger Pfarrbote heruntergeladen werden.

Das Pfarrboten - Team

Pilgerreise nach Lourdes

mit Maria Einsiedel und Nevers

Das Reisebüro Krautgartner lädt zur Fahrt nach Lourdes ein.
Lourdes ist einer der bekanntesten Wallfahrtsorte der christlichen Welt, der jährlich von mehreren Millionen Gläubigen besucht wird. Der Pilgerort verdankt seinen Ursprung der Marienerscheinung, die das Hirtenmädchen Bernadette Soubirous in der Grotte von Massabielle hatte und der Quelle, deren Wasser heilende Kräfte zugesprochen werden.
Die Reise nach Lourdes führt uns zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten und durch reizvolle Landschaften.

Reisetermin: Mittwoch, 16. April 2008 – Donnerstag, 24. April 2008 9 Tage
Geistliche Begleitung : KonsR Johann Kogler
Reisepreis : € 715.- EZ- Zuschlag: € 190.-
Anmeldungen beim Reisebüro Krautgartner

Einladung zum

Osterbasar

der Goldhaubenfrauen

am Samstag, 15. März 2008
von 19 Uhr bis 22 Uhr,

und am Palmsonntag, 16. März 2008
von 8 Uhr bis 14 Uhr im Pfarrheim.

Angeboten werden Palmbuschen, Türkränze
und viele Osterbasteleien.

Andacht in der Kapelle am Herndlberg

Am Sonntag, 30. März 2008 (Barmherzigkeitssonntag) findet um 14.00 Uhr eine feierliche Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit statt. Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Papst Johannes Paul II. führte am 30. April 2000 dieses neue Kirchenfest ein aufgrund einer Botschaft Jesu an die heilige Schwester Faustina:“ Ich wünsche, dass meine Barmherzigkeit festlich am 1. Sonntag nach Ostern begangen werde.“

Vergelt´s Gott allen, die durch finanzielle Hilfe, Gebet und/oder Arbeit beim Bau der Kapelle mitwirken.

Kontaktadresse: Verein Freunde der Kapelle zur göttlichen Barmherzigkeit

Obmann: Franz Lengauer, Nösting 13, 4931 Mettmach